

## Wenn Gummibärchen tauchen, der Teebeutel zur Rakete und Salz unsichtbar wird

Naturwissenschaftliche Schulpatenschaften: Abiturienten lernen lehren und Grundschüler Chemie

Gegen Ende des Schuljahres 2009 stellte Frau Kerber uns, der JS 2, das Projekt "Nawipat" vor, in denen weiterführende Schulen durch Patenschaften Grundschulen bei der Einführung von naturwissenschaftlichen Experimenten unterstützen. Nach reiflicher Überlegung fanden sich sieben verschiedene, kindgerechte Versuche zum Thema "Feuer – Wasser – Luft", die wir Abiturienten in den Unterrichtsstunden sowie in der Freizeit für die Kinder der Grundschule Luttingen vorbereiteten. Im Mai war es dann soweit. Zu Unterrichtsbeginn betraten wir das Klassenzimmer der Erstklässler, wo wir schon sehnsüchtig erwartet wurden.

Dort stellten wir uns erst einmal vor, bevor wir von den Grundschulern unter der Leitung von deren Klassenlehrerin Frau Eichhorn mit einem Begrüßungskreis Willkommen geheißen wurden.



*Gespannt beobachten die Erstklässler die Experimente, die die Abiturientinnen Kathrin Haberer (links) und Ramona Göbel (rechts) im Rahmen der Naturwissenschaftlichen Patenschaft mit ihnen im Unterricht aufbauen.*

*„Wenn ich groß bin, möchte ich Wissenschaftler werden!“ – Viele der Kinder interessieren sich sehr für Chemie und fanden den Tag „einfach super“.*

Anschließend bauten wir unsere Versuche an den sieben Gruppentischen auf. Darunter fanden sich unter anderem die "Teebeutelrakete", die unter den Kindern für absolute Faszination sorgte. Nicht minder begeistert waren sie von den "Gummibärchen auf Tauchgang" oder dem "unsichtbaren Salz", mit dem sie eigene Bilder auf schwarze Pappe malten, das nach Verdunsten des Wassers wieder sichtbar wurde. Laufkarten, die nach jedem Experiment abgestempelt wurden, führten die Erstklässler strukturiert durch unseren Lernzirkel. Stolz zeigten sich die Kinder gegenseitig ihre vervollständigten Karten und gingen damit zum Feedback-Plakat. Die vielen lachenden Smileys, die sie dort anbrachten, zeigten uns nicht nur, dass unsere Bewertung sehr positiv ausfiel, sondern auch, dass die Versuche verstanden wurden und der Spaßfaktor ausgesprochen hoch war. Der Tag war also für alle Beteiligten ein voller Erfolg – in jeder Hinsicht. Grundschulen erhalten so fachliche Hilfe, und die älteren Schüler der weiterführenden Schulen als Mentoren profitieren beim Lernen durch Lehren. Wir als weiterführende Schule konnten unser Profil bekannt machen.

Herzlichen Dank an dieser Stelle bei Frau Eichhorn, in deren Klasse wir unsere Versuche durchführen durften und bei Frau Kerber, die diesen Tag mitorganisiert hat.

Bericht und Bilder: Melanie Tröndle, Yvonne Fichmann, Kim Fischer

